

## Die Tierrettung

Lena ist 19 Jahre alt und lebt mit ihrer Katze Akira und ihrer Mama Vanessa in einer Villa in Köln, am schönen Rhein.

In ihrer Freizeit trifft sich Lena mit ihrer besten Freundin Julia. Sie lieben es in den Pool zu springen der in Lenas Garten steht, oder einfach am Rhein spazieren zu gehen.

An einem schönen Samstag Mittag gehen Lena und Julia wieder am Rhein spazieren. Die Sommerferien haben gerade begonnen. Julia erzählt eine lustige Geschichte, die ihr letztens im Kölner Zoo passiert ist.

Plötzlich bleibt Lena mit großen Augen stehen. Julia fragt: „Was ist los mit dir, wieso guckst du die ganze Zeit auf das Wasser?“ Lena antwortet ängstlich: „Da! Da vorne zwischen den Steinen, da liegt ein Delfin in ein Netz gewickelt!“

Erschrocken und mit ängstlicher Stimme fragt Julia: „Wie sollen wir ihn aus dem Netz befreien?“ „Ich schwimme zu ihm hin!“ meint Lena. Gesagt getan! Sie zieht ihre Schuhe aus und springt ins kalte Wasser. „Aua!“ ruft sie. Ihr Bein ist zerkratzt, weil sie gegen einen Stein gerammt ist. Ein bisschen Blut ist zu sehen. Das hält sie aber nicht auf. Sie will ihn unbedingt retten. Lena schwimmt weiter.

Beim Delfin angekommen, zerreißt sie das Netz vorsichtig mit ihren Händen um ihn nicht zu verletzen. Lena nimmt den Delfin unter ihren Arm und schwimmt zurück. Julia macht ihr Handtuch nass. Gott sei Dank hat sie eins dabei! Sie legt das nasse Handtuch über ihn. Sie überlegen wie man den Delfin nach Hause bekommen kann. Schließlich hat Lena einen Pool im Garten, wo sich der Delfin für ein paar Tage erholen kann!

Julia viel plötzlich wieder ein, dass Lena einen Bollerwagen im Keller hat.

Sofort rennt Lena nach Hause. Zum Glück wohnt sie nur 50m

entfernt. Als Lena wieder bei Julia angekommen ist, legen sie den Delfin vorsichtig in den Bollerwagen. „Oh, ist der schwer!“ stöhnt Julia.

Plötzlich kommt Felix, der Nachbar Junge vorbei. „Was habt ihr da unter dem Handtuch?“ „Ein Porzellan-Delfin!“ sagt Lena schnell. Felix sagt misstrauisch: „Okay!“ Kopfschüttelnd geht er weiter. Sie ziehen den Bollerwagen schnell nach Hause.

Zu Hause angekommen, legen sie den Delfin in den Pool. Julia fragt interessiert: „Ist er eigentlich ein Junge oder ein Mädchen?“

Auf einmal sagt der Delfin: „Danke das ihr mich gerettet habt! Ohne eure Hilfe wäre ich bestimmt gestorben. Ich bin übrigens ein Mädchen.“

Ihnen stockt der Atem. Ein sprechender Delfin! Damit haben sie jetzt nicht gerechnet.

Sie merken nicht, dass Felix sie durch den Zaun beobachtet hat. Kaum danach klingelt es auch schon an der Haustüre.

Lena macht die Tür auf. Felix steht mit dem Tierrettungsdienst da. Er dachte nämlich, dass Lena und Julia den Delfin geklaut hätten und hat Hilfe geholt.

Lena fragt erschrocken: „Was ist los, ist was passiert?“

Einer der Tierretter sagt: „Ihr habt hier einen Delfin, oder?“ „Ja!“ antwortet Lena ängstlich. „Wir haben ihn aus einem Netz gerettet und wollen ihn noch 2 Tage hier lassen, damit er sich von dem Schock erholen kann.“

Das der Delfin spricht, sagt sie lieber nicht.

„Okay, ihr meint es ja nur gut mit ihm. Wir holen den Delfin in 2 Tagen wieder ab, damit wir ihn zurück an die Nordsee bringen können.“ Der Mann geht zurück zum Auto und sie fahren wieder davon.

Felix sagt: „Es tut mir leid, ich dachte ihr würdet dem Delfin etwas antun.“ Lena sagt erleichtert: „Du hast es ja nur gut gemeint. Magst du den Delfin mal sehen?“ „Sehr gerne!“

Lena bittet Felix ins Haus. Julia kniet neben dem Pool und fragt den Delfin: „Wie heißt du überhaupt?“ „Ich heiße Neila!“

Felix schaut erstaunt. Ein sprechender Delfin! Das wird noch einen schöner Nachmittag.

2 Tage sind vorbei, Neila muss in die Nordsee zurück.

Der Tierrettungsdienst ist da und holt Neila ab.

Felix, Julia und Lena sind sehr traurig darüber, aber der Delfin sagt: „Ihr könnt mich doch besuchen kommen.“

Da die Sommerferien begonnen haben, schlägt Lena´s Mutter vor, an die Nordsee zu fahren um den Delfin dort zu besuchen. Das lassen sie sich nicht entgehen.

Am nächsten Tag fahren Lena, Felix und Julia, mit der Mutter zur Nordsee. Nach 3 Stunden Autofahrt sind sie angekommen. Am Meer rufen sie nach Neila. Kurz darauf kommt sie auch schon angeschwommen. Die Mutter ist verwundert weil der Delfin auf den Ruf reagiert. „Was für ein intelligentes Tier!“ sagt die Mutter.

Zusammen erleben sie noch 5 weitere schöne Tage an der Nordsee. Sie verbringen jeden Tag mit ihrem geretteten Delfin. Dieses Abenteuer werden sie so schnell nicht vergessen.

*Lena K.*

*Klasse 4b*